

24. 11. 97

Änderungsantrag

**der Abgeordneten Antje Hermenau, Gerd Poppe, Waltraud Schoppe,
Ludger Volmer und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

**zur zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 1998
– Drucksachen 13/8200 Anlage, 13/8883, 13/9005, 13/9025, 13/9026, 13/9027 –**

**hier: Einzelplan 05
Geschäftsbereich des Auswärtigen Amts**

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Titel 686 21 – Finanzierungshilfe zum Bau von MEKO-Fregatten – im Kapitel 05 02 wird gestrichen und die vorgesehenen 14 140 TDM eingespart.

Bonn, den 24. November 1997

**Antje Hermenau
Gerd Poppe
Waltraud Schoppe
Ludger Volmer
Joseph Fischer (Frankfurt), Kerstin Müller (Köln) und Fraktion**

Begründung:

Mit dem Bau der MEKO-Fregatten für die türkische Armee wird die politische Kraft unterstützt, die eine Demokratisierung des Landes verhindert und auf der militärischen Lösung der Kurden-Frage beharrt. Die Türkei führt unverändert Krieg gegen die Kurden, verletzt massiv die Menschenrechte und durch die nunmehr jahrelange Besetzung großer Teile des Iraks das Völkerrecht, schürt das Zypernproblem und trägt durch ihre Politik gegenüber Griechenland zum weiteren Aufbau von Spannungen im östlichen Mittelmeer bei. Diese Politik erfordert, ungeachtet der NATO-Mitgliedschaft der Türkei, eine Ablehnung von Militärhilfe.

Ebenso abzulehnen sind Argumente, mit der Finanzierungshilfe würden Arbeitsplätze in der deutschen Werftindustrie gesichert. Statt einer kurzfristigen Arbeitsplatzsicherung um den Preis weiterer Aufrüstung eines Spannungsgebietes müssen Konversionskonzepte entwickelt und finanziert werden, die langfristig die Wirtschaft fördern und Arbeitsplätze erhalten können.

